

Brandenburg vor den Hohenzollern

Archäologie und Geschichte der Streusandbüchse des Heiligen Römischen Reiches

Die Mark Brandenburg ist vor allem als Kern des späteren Königreichs Preußen bekannt und war seit 1415 vom Adelsgeschlecht der Hohenzollern beherrscht. Die ältere Geschichte Brandenburgs ist ebenfalls hochspannend, beleuchtet sie doch einerseits Mechanismen und Strukturen des frühen Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, in welchem die Brandenburger Kurfürsten waren, andererseits zeigt sich auch, wie regional und ambivalent sich die Entwicklung deutscher Territorien gestaltete. Seit der Einrichtung der Herrschaft der Askanier unter Albrecht dem Bären im 12. Jh. war Brandenburg ein Sonderfall, ein Experiment und eine Schnittstelle nach Nordosten. Die 8-tägige Reise führt Sie durch die Stätten brandenburgischer Frühgeschichte, zu Kirchen und Klöstern, zu Burgen und Residenzen und durch die abwechslungsreiche märkische Landschaft.



Webcode: 43703
ab € 2.075,-

Reiseleitung: Herr Dr. Holger Wienholz ab/bis Magdeburg

Reiseleiterportrait: Dr. Holger Wienholz ist Klassischer Archäologe und hat an der Berliner Humboldt-Universität über den Jupitertempel in Baalbek promoviert. Er gräbt und forscht seit 24 Jahren für das Deutsche Archäologische Institut im Libanon. Auf der Berliner Museumsinsel hat er an der Restaurierung des Pergamonaltars mitgearbeitet und unzählige Gruppen durch die Architekturen und Sammlungen geführt. Gelehrt hat er an der BTU in Cottbus. Seine Schwerpunkte sind die Baugeschichte und die philosophische Auseinandersetzung mit der archäologischen Geschichtsforschung.

Reise ab/bis: Magdeburg

Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten)

1. Tag: Magdeburg – Ziesar – Brandenburg an der Havel (A).

Individuelle Anreise nach Magdeburg. Am Nachmittag besichtigen Sie den Magdeburger Dom und das Dommuseum. Auf den Spuren Ottos des Großen legen Sie den Grundstein für die Ostexpansion der Deutschen Siedler, bezeichnenderweise ist das Magdeburger Recht grundlegend für viele Stadtgründungen des 12. und 13. Jh. Weiterfahrt nach Ziesar und Besichtigung der Residenzburg der Brandenburger Fürstbischöfe, deren Ursprünge ins 10. Jh. zurückreichen. Abendessen im Restaurant.

2 Übernachtungen: Havelhotel***.

2. Tag: Brandenburg an der Havel & Lehnin (F).

Am Vormittag besichtigen Sie in der Stadt Brandenburg den Dom, der auf der namensgebenden slawischen Brandenburg steht, und ein Museum im anschließenden Stift hat. Nachmittags Fahrt nach Lehnin, wo Sie eine heute noch genutzte ehemalige Klosteranlage der Zisterzienser besuchen, die Sie in der Bauweise der norddeutschen Backsteingotik weiterführt und die Bedeutung der Kirche und der Klöster für die Urbarmachung und Besiedlung der jungen Mark Brandenburg aufzeigt.

3. Tag: Brandenburg (Havel) – Bad Belzig – Frankfurt (Oder) (F/A).

Morgens besuchen Sie das Archäologische Landesmuseum von Brandenburg, das sich im ehemaligen Dominikanerkloster befindet. Anschließend geht es weiter nach Bad Belzig. Mit der Besichtigung der Burg Eisenhardt sehen Sie ein wichtiges Beispiel der dynastischen Wechselfälle, die das späte Mittelalter so charakteristisch prägten und auch die Mark Brandenburg betrafen, besonders nach dem Ende der askanischen Regentschaft. Weiterfahrt nach Frankfurt/Oder. Abendessen im Hotel.

3 Übernachtungen: Hotel & Restaurant „Zur Alten Oder“ ***.

4. Tag: Frankfurt (Oder), Neuzelle & Raddusch (F).

An den Vortag anschließend besichtigen Sie am Vormittag in Frankfurt/Oder die Marienkirche und das Rathaus aus dem späten 13. Jh. Hier finden Sie eine ehemalige Kaufmannssiedlung, welche die askanischen Markgrafen gezielt sowohl gegen polnische Machtansprüche in der Neumark als auch gegen den Einfluss des Papstes über das Bistum Lebus ausbauten. Weiter geht es zum Kloster Neuzelle. Heute weitgehend in einem barocken Erscheinungsbild, geht es doch auch auf das Spätmittelalter zurück und zeigt den Versuch des Wettinischen Fürstenhauses, seinen Einfluss gegen die askanischen Interessen nach Norden auszudehnen. Mit einem abschließenden Besuch der Slawenburg in Raddusch gehen Sie nochmals auf die slawische Besiedlung der späteren Mark ein.

5. Tag: Beeskow & Burg Storkow (F).

Sie fahren am Vormittag zunächst nach Beeskow und besichtigen die dortige Burg und das Museum. Hier finden Sie eine weitere wichtige Säule in der Beherrschung und Besiedlung des Landes – den niederen Adligen, die ihrerseits gegeneinander und gegen die Markgrafen agierten. Auch den Gegensatz zwischen Askaniern und Wettinern finden Sie hier und in der Burg Storkow, die das zweite Ziel des Tages sein wird. Am Nachmittag tauchen Sie im Germanendorf in Klein Köris in das antike Leben ein.

6. Tag: Frankfurt (Oder) – Neuhardenberg/Altfriedland – Chorin – Zehdenick (F/A).

An diesem Tag fahren Sie von Frankfurt aus nach Norden und besichtigen ein kaum bekanntes Kloster in der Nähe von Neuhardenberg. In Altfriedland sind die Reste eines Zisterzienserinnenstifts zu finden. Danach geht es zur Klostersruine Chorin, die der Ausgangspunkt für Schinkels Überlegungen zum Denkmalschutz wurde. Schließlich besuchen Sie das Kloster in Zehdenick, auch dieses ein Stift der Zisterzienserinnen aus dem 13. Jh.

Abendessen und Übernachtung: Hotel Am Alten Rhin***.

7. Tag: Neuruppin – Tangermünde – Stendal (F/A).

In Neuruppin besichtigen Sie zunächst die Altstadtinsel, wo es ursprünglich eine slawische Burg und später die Burg Ruppín gab, eine der gewaltigsten Burgen der Mark. Am Ufer des Ruppiner Sees steht die Klosterkirche St. Trinitas, die mit einem Kloster der Dominikaner aus dem 13. Jh. verbunden war. Weiter geht es nach Tangermünde, wo Sie einen Stadtpaziergang unternehmen mit dem Blick auf die Burganlage, in der Kaiser Karl IV., im 14. Jh. auch Markgraf von Brandenburg, seine neue Residenz plante.

Abendessen und Übernachtung: Hotel Schwarzer Adler Stendal***.

8. Tag: Stendal – Jerichow - Magdeburg (F).

Heute geht es zuerst nach Jerichow. Dort besuchen Sie die großartige Klosteranlage der Prämonstratenser aus dem 12. Jahrhundert. Danach besichtigen Sie Stendal, wo Sie mit den Kirchen St. Nikolai und St. Marien nochmals die Bedeutung der norddeutschen Gotikkirchen als Zentren früher Stadtgründungen entgegentreten. Rückfahrt nach Magdeburg und Heimreise in Eigenregie.

Termine und Preise

Preise pro Person in Euro

pro Person

11.05.2025 - 18.05.2025 fester Termin

EZ

DZ

2.350

2.075

Anfragen

Auf einen Blick

- 8 Tage archäologische Studienreise in Brandenburg
- Norddeutsche Backsteingotik
- Spuren slawischer, askanischer und wettinischer Machtkämpfe
- Studienreiseleitung Herr Dr. Holger Wienholz ab/bis Magdeburg

Gut zu wissen

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit dem modernen Wissensmagazin ARCHÄOLOGIE IN DEUTSCHLAND durchgeführt.

Eingeschlossene Leistungen

- Rundreise im Reisebus
- Transfers, Ausflüge, Besichtigungen lt. Reiseprogramm
- Eintrittsgelder lt. Reiseprogramm
- 7 Übernachtungen in den im Reiseprogramm genannten Hotels o.ä. in Zimmern mit Bad oder Dusche/WC
- Mahlzeiten lt. Reiseprogramm (F = Frühstück / A = Abendessen)
- Studienreiseleitung ab/bis Magdeburg: Herr Dr. Holger Wienholz

Nicht eingeschlossen

An- und Abreise, persönliche Ausgaben wie weitere Mahlzeiten, Getränke, Reiseversicherungen, optionale Ausflüge und Trinkgelder.

Hinweise

Reiseveranstalter: Karawane Reisen GmbH & Co. KG

AGB: Der Reise liegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Karawane Reisen GmbH & Co. KG zugrunde:

[AGB Karawane Reisen.](#)

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktritt- und Reiseabbruchversicherung (Urlaubsgarantie).

Informationen dazu finden Sie unter [Reiseversicherung](#).

Reiseanmeldung: Ein Formular zur schriftlichen Reiseanmeldung finden Sie [hier...](#)

Teilnehmer

Bis 9 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Teilnehmerzahl: min. 12, max. 17 Personen.

Mobilitätshinweis

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Falls Sie sich unsicher sind, sprechen Sie uns bitte vor einer Buchung an.